

Äußeres.

Äußeres:

Weiß gefärbelter Bruchsteinbau, nach S. orientiert.

Schiff
und Chor.

Schiff und Chor: S. glatte Giebelfront mit Türvorbau, darüber zwei ovale Luken. Über dem Giebel als Dachreiter quadratisches hölzernes Glockentürmchen, ganz mit Schindeln verkleidet, mit vier rundbogigen Schallfenstern und pyramidenförmigem Schindeldach mit Blechknauf und -kreuz. — O. Zwei rundbogige Fenster. — N. Kleeblattförmiger Abschluß, in seiner westlichen Hälfte mit Schindeln verkleidet. — W. Mit Schindeln verkleidet. Zwei rundbogige Fenster. — Nach N. abgewalmtes Schindelsatteldach.

Vorbau.

Vorbau: Im S. des Schiffes. Rechteckig. W. Mit Schindeln verkleidet. — S. Tür. — Nach S. abgewalmtes Schindelsatteldach.

Inneres.

Inneres:

Gelb gefärbelt.

Langhaus.

Langhaus: Mit abgerundeten Ecken im N. Zwei rechteckige Platzgewölbe (aus Holz) mit drei flachbogigen, glatten Quergurten, die auf Flachpilastern mit profilierten Kapitalgesimsen ruhen. Im S. rundbogige Türöffnung mit schmiedeisernem Gitter des XVIII. Jhs. Im N. die rundbogig ausgehöhlte Apsisnische, die sich mit einem Flachbogen zum Langhaus öffnet. Im O. und W. je ein rundbogiges Fenster.

Vorraum.

Vorraum: Flache Holzdecke. Im S. Tür, im N. rundbogige Tür zum Langhaus in roter Marmorumrahmung mit zwei Pilastern und Schlußstein aus Untersberger Marmor. Im O. ein kleines Fenster.

Einrichtung.

Einrichtung:

Altar.

Altar: Holz, weiß lackiert mit vergoldeten Leisten.

Skulpturen.

Skulpturen: Holz, neu polychromiert. Über dem Tabernakel der Gekreuzigte, Maria Magdalena (zu Füßen des Kreuzes), Maria und Johannes; neben dem Tabernakel die Statuetten des hl. Leonhard und hl. Florian. Gute Arbeiten, um die Mitte des XVIII. Jhs. — Zwei kleinere Statuetten, der hl. Josef mit dem Kinde und die Madonna mit dem Kinde. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs. — Vier Leuchter, Holz, vergoldet, mit geschnitzten Rocaillen. Mitte des XVIII. Jhs.

Glocken.

Glocken: 1. Durchmesser 28 cm. Madonna mit dem Kinde — St. Florian. XVIII. Jh.

2. Durchmesser 35 cm. Madonna, Kreuzigung, St. Florian, St. Jakob. Umschrift: *Carl Wolfgang Guggos mich in Salzburg anno 1770.*

Obernberg, Ortschaft

Bauernhaus.

Bemaltes Bauernhaus: Nr. 11. Einstöckiges kleines Haus mit kleinen rechteckigen Fenstern, Schindelsatteldach. Über der Tür in schwacher Inschrift Monogramm Jesu: *AK SM 1784*. Unter dem Dach ein mehrfärbiger gemalter Fries (Wellenband), an der Langseite ein Kordonfries (Blätter), eine graue Eckklisene, zwischen den Fenstern im Obergeschoße geschickt gemalte Heilige (Fig. 325).



Fig. 325 Obernberg, bemaltes Bauernhaus (S. 334)

Fig. 325.

Einen halben Kilometer davon entfernt liegen zwei nach Unternberg gehörige, gleichfalls bemalte Bauernhäuser. 1. Über der Tür die Inschrift *AW 1783*. Zwischen den Fenstern des Chorgeschosses drei Heilige. Abschluß- und Kordonfries (Wellenband). Einfache Fenstereinfassungen (geschweifte grüne Linien). — 2. Nr. 6. Wellenbandfries. Im Oberstock vier primitive, stark gedunkelte Bilder: St. Georg und St. Agnes, Sebastian und Florian, Maria und Jesus, Erzengel Michael und ein hl. Mönch.